Philip van Dijk (Oud Beijerland 1683–1753 Den Haag)

DIE FAMILIE VON LANDGRAF CARL VON HESSEN-KASSEL

1725, Leinwand, 95 x 134 cm, MHK, Gemäldegalerie Alte Meister, Inv. GK 327
Signatur: P. van Dyck fecit 1725 (unten rechts)

Das aufwendig inszenierte Familienporträt steht für den hohen Anspruch der Landgrafschaft von Hessen-Kassel in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts, indem die vielen durch geschickte Heiratspolitik gebildeten dynastischen Beziehungen zu anderen Herrscherhäusern in Europa ins Bild gesetzt werden.

In der Mitte steht der Ideengeber für das Gruppenbild, Prinz Wilhelm (der spätere Landgraf Wilhelm VIII.), der seinem rechts von der Bildmitte sitzenden Vater Landgraf Carl ein Gemälde der Vermählung des Erbprinzen Friedrich mit der schwedischen Königstochter Ulrike Eleonore im Jahre 1715 präsentiert, das der Maler Philip van Dijk in den Händen hält. Es stammt mutmaßlich ebenfalls von ihm, ist aber heute verschollen. Dass es sich keinesfalls um eine reale Familienszene handelt, verdeutlichen die verschiedenen, bereits verstorbenen Familienmitglieder.

Als erstes ist hier Carls rechts neben ihm sitzende Ehefrau Maria Amalie zu nennen, die bereits 1711 verstorben war. Im selben Jahr starb auf tragische Weise der Statthalter von Friesland Johann Wilhelm Friso von Nassau-Diez, der am linken Bildrand zu erkennen ist. Er war mit Marie Luise von Hessen-Kassel verheiratet, die ihre Tochter Charlotte Amalie an der Hand hält; der Sohn Wilhelm Carl Heinrich Friso, später Statthalter Wilhelm IV. der Niederlande, ist in der Bildmitte neben seinem Großvater Landgraf Carl dargestellt.
Im Anschluss an Marie Luise sind ihre Schwägerin Dorothea Wilhelmine, die seit 1717 mit Prinz Wilhelm verheiratet war, jedoch seit 1725 – dem Jahr der Entstehung des Gemäldes – wegen ihrer Geisteskrankheit fernab des Hofes lebte. Neben ihr steht Leopold von Hessen-Kassel, der im Spanischen Erbfolgekrieg fiel. Prinz Wilhelm befindet sich in der Bildmitte in einer Gruppe mit seiner 1722 verstorbenen Schwester Wilhelmine Charlotte und seinem Sohn Friedrich (später Landgraf Friedrich II.) dargestellt; die Tochter Marie Amalie, rechts unten stehend, nimmt von ihrem Onkel, Prinz Georg, Blumen in Empfang. Hinter dem Landgrafenpaar Carl und Maria Amalie erkennt man die älteste Tochter Sophie Charlotte, deren 1713 verstorbener Gatte Friedrich Wilhelm von Mecklenburg erstaunlicherweise nicht aufgenommen wurde.
Überragt wird Sophie Charlotte von ihrem Bruder Maximilian mit Gemahlin Friederike Charlotte; deren Töchterchen Ulrike Friederike sitzt zu Füßen der Landgräfin und spielt mit einem Hündchen. Rechts das schwedische Königspaar Friedrich und Ulrike Eleonore und weitere Söhne des Landgrafen, Carl und Ludwig, die beide im Verlauf des Spanischen Erbfolgekriegs gestorben waren.

Hinterfangen wird dieses Panorama europäischer Verwandtschaftsbeziehungen von der nobilitierenden Kolonnade, die links den Blick freigibt auf den Carlsberg mit dem monumentalen, von Herkules bekrönten Oktogon.

Groß gedacht! Groß gemacht? - Landgraf Carl in Hessen und Europa
Katalog zur Ausstellung im Museum Fridericianum, Kassel, 16.3.–1.7.2018
Text: Justus Lange, Kapitel III Dynastische Politik, S. 164f

Bearbeitet (neu formatiert, neue Absätze, ohne Verweise) J. Fischer, April 2018